

TV Fernthal am 29.09.2012 on Tour.

Statt eines Sommer- oder Herbstfestes vor Ort machten sich 41 Frauen und Männer des Turnverein Fernthal e.V. (TV) mit einem Reisebus in den Westerwald auf. Alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer fanden sich pünktlich kurz vor der Zeit zu der normalerweise Rentnerinnen und Rentner ihr Frühstück und die Tageszeitung genießen, zur Abfahrt ein.

Erste Station war das Landschaftsmuseum Westerwald in Hachenburg. Die Tore des



Museums waren jedoch noch geschlossen und so konnten die Frühaufsteher ein „zufällig Mitgebrachtes“ in aller Ruhe und leichtem Nieselregen auf dem Parkplatz einnehmen. Monika Holl, Erste Vorsitzende, hatte mit Unterstützung von Günter Nicolay, Stellvertretender Vorsitzender,

für feste und flüssige Nahrung gesorgt.

Hachenburg mit vielen Fachwerk und kunstvoll mit Schiefer verkleideten Häusern war fast allen TV Mitgliedern bekannt. Dass aber Hachenburg auch das Landesmuseum Westerwald beherbergt, das sich zudem so eindrucksvoll darstellt, war für alle eine neue Erfahrung. Verschiedene Gebäude wie großes und kleines Wohnhaus, Scheune, Backhaus und Ölmühle, aus dem Bereich des Westerwalds sind hier aufgebaut und restauriert worden. Sie dienen der Aufnahme landestypischen Handwerks-, Landwirtschafts- und Haushaltsgegenständen, die lebhaft Erinnerungen aus der eigenen Kindheit hervorriefen. Weiter ging's nach Bad Marienberg zu einem Barfußparcours, der nur verleiten konnte sich Strümpfe zu entledigen nachhaltige Massage grenzende Kneippsche leider schon einen recht Zurück zum Bus ging's Gässchen Bad Marienwohlverdienten Mittag-restaurant Kristall. Wieder bei Kräften führten uns die Planung und der Weg durch den großen und vielfältig ausgestatteten Wildpark Bad Marienbergs weiter zum Hedwig-



einige Hartgesottene der Schuhe und und dadurch eine zu erfahren. Der an-Kräutergarten machte herbstlichen Eindruck. durch malerische bergs und dann zum essen ins Hotel Restau-

sturm. Dieser ist Frau Hedwig Weber, einer Gönnerin des Westerwaldvereins Bad Marienberg, gewidmet. Er liegt unmittelbar am Westerwald-Steig und Wildparkhotel, auf dessen Dach sich ein 360° Drehcafe anbietet, hier beim Verzehr eines Stücks Kuchen und einer Tasse Kaffee einen Rundumblick zu genießen ohne seinen Platz zu verlassen. Den Rundblick erlebten wir bei strahlendem Sonnenschein und guter Fernsicht, es muss wohl Jemand mitgefahren sein, die/der dieses herrliche Wetter verdient hat.

Die von Monika Holl straff geplante Tour hatte noch ein weiteres Schmankerl bereit. Ältteste und kleinste Kornbrennerei im Westerwald, die „Struthof-Brennerei“ in Unnau, war das letzte Ziel

Marianne Lieber
Geschichte der 1766
rei sehr kurzweilig
Vielfalt alkoholischer
auf Kornbrand, alle-
zeugten Extrakten
tern und Pflanzen hat
nend probieren las-
schwingt und von
nen Regenbogen vor



vor der Heimfahrt.
brachte uns die lange
gegründeten Brenne-
und lustig nahe. Die
Getränke, basierend
samt aus selbster-
von heimischen Kräu-
uns nur noch stau-
sen. Recht be-
einem wunderschö-
einer dunklen Wol-

kenwand überspannt ging`s dann heimwärts. Allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern blieb und bleibt, den Organisatoren, vor allen Monika Holl, für diesen schönen und erlebnisreichen Tag zu danken.

